



## BLICK

# Künstler/innen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv

28. Januar - 22. April 2012  
Aargauer Kunsthaus, Aarau (CH)

Das Schweizer Medienunternehmen Ringier hat 2009 dem Kanton Aargau sein umfangreiches Archiv hinterlassen, das rund sieben Millionen Bilder enthält. Für die Ausstellung *Blick* hat das Aargauer Kunsthaus Schweizer Kunstschaaffende eingeladen, individuelle Sondierbohrungen in die Tiefe dieses Bildfundus vorzunehmen, um daraus neue Werke zu schaffen. Die Künstler/innen haben alle einen ganz eigenen Zugang zum Bildarchiv gefunden und das kreative Potenzial für die Schaffung von neuen, überraschenden Werken genutzt.

Mit dem Ringier Bildarchiv kam ein riesiger Schatz an fotografischen Dokumenten von den 1940er-Jahren bis zum frühen 21. Jahrhundert nach Aarau. Somit repräsentieren die Fotografien rund siebzig bewegte Jahre des vielfältigen Umbruchs. Die Medienbilder stellen politische, gesellschaftliche und kulturelle Zeitgeschichte dar. Ein Teil der Bilder wurde in der Ringier Presse publiziert - sei es etwa in der *Schweizer Woche*, der *Sie+Er*, der *Glückspost*, der *Schweizer Illustrierten*, dem *l'Hébd* oder dem *Blick*. Bisher blieb der Öffentlichkeit das Gros der Aufnahmen jedoch verborgen. Dass die Bilder nicht nur wertvolle Dokumente sind, sondern auch hochinteressantes künstlerisches Arbeitsmaterial, zeigt die Ausstellung *Blick*. Wir haben für diese Ausstellung Kunstschaaffende eingeladen, individuelle Sondierbohrungen in die Tiefe dieses Materials vorzunehmen und daraus Arbeiten zu entwickeln. Künstler/innen wie Georg Gatsas, Lutz/Guggisberg, Daniela Keiser und Hans Peter Litscher zeigen in dieser anregenden und unterhaltsamen Kabinett-Ausstellung ganz unterschiedliche Zugänge zu den medialen Bildwelten.

---

\*Aargauer Kunsthaus  
Aargauerplatz, CH-5001 Aarau  
T +41 (0)62 835 23 30  
F +41 (0)62 835 23 29  
kunsthaus@ag.ch  
www.aargauerkunsthaus.ch

Der Ostschweizer Künstler **Georg Gatsas** (\*1978) befragt mit seiner raumgreifenden Arbeit die Grenze zwischen öffentlicher und privater Sphäre. Seine für die Ausstellung geschaffene Installation besteht aus einem inszenierten Wohnraum, dessen Ästhetik in den 80er-Jahren anzusiedeln ist. Den Raum bespielt er mit Archivfotos, die ebenfalls aus den 1980er-Jahren stammen. Die professionellen Bilder der Massenmedien mutieren im häuslichen Ambiente zu vermeintlich individuellen Erinnerungs- und Dekorationsbildern.

Das Künstlerduo **Lutz & Guggisberg** (Andres Lutz \*1968/Anders Guggisberg \*1966) nehmen uns in ihrer Arbeit auf eine Expedition ins Archiv mit. Als Forscher erkunden sie in ihrer Videoarbeit die Räume des Bildarchivs bei Nacht - ein Besuch, der zu einem wahrhaftigen Abenteuer, einer Reise in die Fremde und der Selbstentdeckung wird. Die Künstler entnehmen dem Archiv keine Bilder, sondern untersuchen es als einen spezifischen Organismus mit eigenen Gesetzmässigkeiten, Strukturen und atmosphärischen Qualitäten.

Einen nochmals anderen Zugang zum Ringier Bildarchiv hat **Hans Peter Litscher** (\*1955) erschlossen. Ausgehend von den fotografischen Dokumenten erschafft er eine Erzählung, die sich im Grenzbereich zwischen Realität und Fiktion verortet. Ausgangspunkt ist die Figur des in Lengnau gebürtigen Abraham Guggenheims, der während Jahren Abzüge aus dem Archiv geschmuggelt haben soll, um damit eines Tages ein Aargauer Guggenheim Museum aufzubauen. Hans Peter Litscher präsentiert uns nun den Grundstock für das geplante Museum mit einer Fülle von faszinierenden Dokumenten.

**Daniela Keiser** (\*1963) interessiert sich für das Zusammenspiel von Bild und Sprache und damit für ein Thema, das gerade für die Printmedien elementar ist. In einer grossen Wandcollage überlagert sie aktuelle Seiten der Tageszeitung *Blick* mit Fotos aus dem Ringier Bildarchiv. Sie schafft eine neue Verbindung zwischen Text und Bild, indem die Kohärenz aufgelöst und Zeitebenen vermischt werden. Auf diese Weise werden neue Lesarten möglich.

Die in der Ausstellung *Blick* vertretenen Künstler/innen haben alle einen ganz eigenen Zugang zum Bildarchiv gefunden und das kreative Potenzial für die Schaffung von neuen, überraschenden Werken genutzt. Diese stehen exemplarisch dafür, wie spannend und kostbar ein solcher Fundus an historisch relevanten Bildern für Kunstschaffende sein kann. Die künstlerisch starken Ausstellungsbeiträge zeugen davon.

#### **Kuratorin**

Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus

## **Vernissage**

**Freitag, 27. Januar 2012, 18 Uhr**

18.15 Uhr Begrüssung und Einführung Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus. Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro im Foyer. Ab 20 Uhr Essen im Zelt auf dem Kunsthaus-Dach.

## **Medienorientierung**

**Donnerstag, 26. Januar 2012, 10 Uhr**

Begrüssung und Einführung durch Madeleine Schuppli. Anschliessend Rundgang durch die Ausstellung. Anschliessend Apéro im Foyer. Die Künstler/innen werden anwesend sein.

## **Künstlergespräch**

**Mittwoch, 14. März 2012, 19.30 Uhr**

Die Kunstschaaffenden der Ausstellung *Blick* im Gespräch mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus. Anschliessend Apéro im Foyer. Die Ausstellung *Blick* ist ab 19 Uhr geöffnet.

## **Fachtagung**

**Über den Wert der Fotografie**

**Freitag, 23. März 2012, 9 - 20 Uhr**

**und Samstag, 24. März 2012, 9 - 12.30 Uhr**

Die Fachtagung nimmt sich aus unterschiedlicher Sicht der Frage an, welche Fotografien der Nachwelt erhalten bleiben sollen. Den Teilnehmenden werden Führungen durch die Ausstellung *Blick* angeboten. Kosten CHF 120.-, Studierende CHF 50.-. Detailprogramm und Anmeldung auf [www.wertderfotografie.ch](http://www.wertderfotografie.ch)

## **Führungen**

**Donnerstag, 18.30 Uhr**

2.2. mit Anna Francke, 23.2. mit Astrid Näff, 15.3. mit Astrid Näff, 19.4. mit Anna Francke

**Sonntag 11 Uhr**

12.2. mit Astrid Näff, 4.3. mit Anna Francke, 25.3. mit Anna Francke

**Ostermontag 12.30 Uhr**

9.4. mit Astrid Näff

## **Medienbilder**

Bilder stehen auf der Website [www.aargauerkunsthau.ch/Medien](http://www.aargauerkunsthau.ch/Medien) zum Herunterladen bereit. Bitte beachten Sie die Bildlegenden.

## **Öffnungszeiten**

Dienstag - Sonntag 10-17 Uhr, Donnerstag 10-20 Uhr

## **Öffnungszeiten Feiertage**

Gründonnerstag, 5. April bis Ostermontag, 9. April täglich geöffnet 10-17 Uhr

## **Für weitere Informationen:**

Madeleine Schuppli, Direktorin, T +41 (0)62 835 23 30

E-Mail: [madeleine.schuppli@ag.ch](mailto:madeleine.schuppli@ag.ch)

Filomena Colecchia, Kommunikation, T +41 (0)62 835 23 34

E-Mail: [filomena.colecchia@ag.ch](mailto:filomena.colecchia@ag.ch)